

senden Überblick über die auf dem Gebiet der Werbung tätigen künstlerischen Kräfte der Gegenwart zu geben.

Darüber hinaus aber wird der Ausstellungsbesucher noch eine weitere Gelegenheit haben, sich über das Schaffen einzelner deutscher Werbekünstler zu informieren, da dem Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker für seine Mitglieder ein Teil der Galerie der Ausstellungshalle II überlassen wurde. Hier haben die Künstler, denen daran gelegen ist, ihr Schaffen in kleineren Einzelabteilungen zu zeigen, Gelegenheit, ihre Arbeiten in einer von ihnen selbst getroffenen Auswahl den Besuchern vorzuführen, während eine weitere Reihe von Werbekünstlern mit Eigenausstellungen in der Leistungsschau vertreten sein wird.

Der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker selber hat davon Abstand genommen, eine eigene größere Sonderausstellung zu veranstalten, was zunächst vielleicht etwas befremden mag. Die Erwägung aber, daß — wie eingangs bereits erwähnt — das Schaffen des Gebrauchsgraphikers überall in der Reklameschau ohnehin deutlich in Erscheinung treten wird, und daß überdies in der Abteilung »Künstlerische Form als werbende Kraft« den künstlerischen Interessen schon in reichem Maße Rechnung getragen wird, läßt diesen Entschluß gerechtfertigt erscheinen, da eine weitere Ausstellung gebrauchsgraphischer Arbeiten höchstens zur

einer Übersättigung der Besucher führen und der Sache nicht dienlich sein könnte.

Der Bund Deutscher Gebrauchsgraphiker wird hingegen in einem in der Halle I gelegenen, über 50 Quadratmeter Bodenfläche umfassenden Raum ebenso wie einige der anderen veranstaltenden Verbände in Erscheinung treten. Die Ausgestaltung dieses Raumes ist in einer vornehm repräsentativen Form gedacht und soll lediglich die interessierten Kreise über Organisation und Ziele des Verbandes unterrichten und die besonderen Schaffensgebiete der Verbandsmitglieder aufzeigen.

Anschließend darf mit Befriedigung festgestellt werden, daß bisher in Deutschland noch niemals eine Ausstellung vorbereitet wurde, die in einer derart umfassenden Weise den Interessen der Gebrauchsgraphiker diene.

Daß ein so großzügiger Plan reifen und zur Durchführung gelangen konnte, ist der sich immer mehr vorbereitenden Konsolidierung innerhalb des deutschen Werbewesens und der verständnisvollen Zusammenarbeit der im Reichsverband Deutsche Reklamemesse zusammengeschlossenen Einzelunternehmen und Verbände mit dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin zu danken.

Aufgabe des Gebrauchsgraphikers ist es nun, die Weltgeltung ihres Schaffens den Besuchern vom In- und Auslande erneut zu beweisen.

Am 19. April wurde in den Hallen am Kaiserdamm die vom Deutschen Verein von Gas- und Wasserfachmännern, gemeinsam mit dem Ausstellungs-, Messe- und Fremdenverkehrsamt der Stadt Berlin veranstaltete Ausstellung »Gas und Wasser« eröffnet.

Die Halle I ist mit etwa 16 500 qm ausschließlich der Gaserzeugung gewidmet. Hier wird auch ein Modell eines neuzeitlichen Gaswerkbetriebes in vollem Betriebe gezeigt. Nebenprodukte ihrer Erzeugung und Verwertung werden diesen Teil der Ausstellung vervollkommen.

In der Halle II wird die Gasverwendung im Haushalt, Gewerbe und Industrie gezeigt.

In den Hallen III und IV wird die Verwendung des »Wassers« gezeigt. Die Feuerwehr wird als Wasserwehr dargestellt. Auch dem Gasschutz ist eine Gruppe gewidmet. Auf einer besonderen Übungsstrecke wird dem Publikum das Arbeiten der Feuerwehr in vergasteten Räumen praktisch vorgeführt.

Besonders hingewiesen werden muß auf die interessante Darstellung vom Kreislauf des Wassers.

In der Halle IV zeigt die sich mit Wasserwerksversorgungs- und verteilungsanlagen beschäftigende Industrie ihre Produkte. Auf der Galerie ist der wissenschaftlichen Erörterung aller Wasser-versorgungsfragen Raum gegeben worden.

---

SCHLUSS DER MITTEILUNGEN DES REICHSVERBANDES DEUTSCHE REKLAME-MESSE